



Besmerhuus Ziitig

Ausgabe 91

August / September 2021

Auflage: 500 Exemplare

Wechsel in der Geschäftsleitung (M.Bruggmann)

Liebe Leserinnen und Leser

In der letzten Ausgabe habe ich einen Artikel zum Thema "Wechsel in der Geschäftsleitung" angekündigt. Dieser wurde auf Grund einer Panne nicht abgedruckt, dafür möchten wir uns entschuldigen.

Mehr dazu in dieser Ausgabe:

Nun durfte ich schon mehr als 14 Jahre im Besmerhuus als Heimleiter tätig sein und mitwirken. Im letzten Jahr ist in mir die Entscheidung gereift, dass ich mich Ende Juni 2022 pensionieren lassen möchte. Bis dann habe ich das Besmerhuus gut 15 Jahre geleitet und für mich ist die Zeit gekommen, um mich mehr meinen Hobbys und meinen fünf tollen Grosskindern zu widmen und Neues zu entdecken.

Da wir in unserer Geschäftsleitung mit Maria Keller und Thomas Stoll, wie auch mit unseren Gruppenleitungen fachlich und persönlich gut qualifizierte Personen mit viel Erfahrung haben, wird meine Entscheidung neue Türen öffnen.

Bis vor kurzem bin ich und der Vorstand davon ausgegangen, dass unser agogischer Leiter, Thomas Stoll meine Nachfolge antreten wird, was dieser auch mit Freude gemacht hätte. Doch wie das Leben so spielt, kommt es anders als man denkt.

Thomas Stoll hat mir mitgeteilt, dass er und seine Frau zufällig auf ein verlockendes Angebot gestossen sind, welches ihnen ermöglicht, ihren voraussichtlich letzten Berufsabschnitt gemeinsam zu gestalten. Er wird am 01. März 2022 gemeinsam mit seiner Frau die Leitung der "Herberge zum kleinen Glück" in Trogen/AR übernehmen, in welcher Menschen mit einer Beeinträchtigung ihre Ferien verbringen können.

Auf Grund dieser neuen Ausgangslage musste der Vorstand handeln. So hat er entschieden die Stelle der Geschäftsleitung (Heimleitung) sofort auszuschreiben und eine Wahlkommission, unter der Leitung des Präsidenten Herr Monago, einzusetzen. Das Ziel war, die Stelle per 01. März 2022 neu zu besetzen, damit die bisherige Heimleitung noch Zeit hat, die Geschäfte ordentlich zu übergeben.



Wie der Betrieb und die agogische Leitung danach organisiert werden soll, liegt dann im Entscheidungsspielraum der neuen Geschäftsleitung und des Vorstands.

Das langjährige Geschäftsleitungsmitglied Maria Keller wird dem Verein Besmerhuus weiterhin in ihrer bisherigen Funktion zur Verfügung stehen.

Mit ihr, den Gruppenleitungen Wohnen, Tagesstätte, Küche und Hausdienst, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und unseren Klienten, als unsere ersten Auftraggeber, der neuen Leitung und dem Vorstand ist die nötige Konstanz, aber auch der Aufbruch zu neuen Ufern gewährleistet.

Obwohl ich es für das Besmerhuus sehr bedauere, freue ich mich auch für Thomas Stoll und seine Frau und gratuliere Ihnen zu ihrem neuen

Projekt. Thomas und ich freuen uns auch, gemeinsam mit allen vom Besmerhuus, unsere letzte Zeit im Besmerhuus zu gestalten und die Übergänge gut vorzubereiten.

Fabio Danubio wurde zum neuen Geschäftsleiter vom Verein Besmerhuus gewählt

Die Wahlkommission prüfte rund fünfzig Bewerbungen für die ausgeschriebene Stelle. Der Vorstand hat Fabio Danubio in seiner Sitzung vom 08. Juli 2021 einstimmig zum neuen Geschäftsleiter gewählt.

Fabio Danubio übernimmt per 01. März 2022 die Leitung im Besmerhuus Kreuzlingen und löst mich ab. Ich werde Ende Juni 2022 pensioniert, somit bleibt genügend Zeit für eine gute Übergabe. Ich freue mich für das Besmerhuus und gratuliere Herr Danubio zu seiner Wahl.

Vorstellung des neuen Geschäftsleiter (F.Danubio)

Liebe Bewohner/innen, liebe Mitarbeiter/innen, liebe Angehörige, liebe Interessierte,

Ich freue mich ausserordentlich ab März 2022 die Nachfolge von Markus Bruggmann antreten zu dürfen. Damit sie mich jetzt schon ein wenig kennenlernen können, möchte ich mich vorstellen. Ich bin 37 Jahre alt, verheiratet, habe drei Kinder (Ben 9, Jamie 7 und Amy 3), einen Hund und wohne im Quartier Kurzrickenbach in Kreuzlingen.

Mein beruflicher Werdegang führte mich als Praktikant im Vivala in Weinfelden, über die Ausbildung zum Pflegefachmann HF in die Mansio in Münsterlingen. Danach arbeitete ich

sowohl in der Suchttherapie wie auch in der Akut- und Notfallpsychiatrie in der Psychiatrie St.Gallen Nord in Wil. Als Berufsbilder und später als Stationsleitung durfte ich mir alle notwendigen Erfahrungen und Weiterbildungen aneignen.

Seit 2018 bin ich als Bereichsleiter für die gerontopsychiatrischen wie auch für die Akut- und Notfallpsychiatrischen Abteilungen zuständig. Hier konnte ich die Inhalte meiner Weiterbildung MAS Management in health care der ZHAW im Alltag umsetzen.

Als Pflegedienstleitung ad interim und Mitglied der Geschäftsleitung habe ich die Freude daran entdeckt Verantwortung für eine gesamte Institution zu übernehmen. Dies führt mich zu meiner Motivation als Geschäftsführer im Besmerhuus.

Als Kreuzlinger ist mir das Besmerhuus schon länger bekannt. Das Leitbild entspricht meinen Werthaltungen und nach den Vorstellungsgesprächen war ich restlos von der Institution überzeugt.

Die nächsten Monate bis zum Start nach meiner Übergabe in Wil werde ich meiner Familie widmen und mich als Haushaltsmanager versuchen. Ich blicke auf eine Zeit voller Neuerungen, Herausforderungen und schönen Momenten.

Ich freue mich darauf gemeinsam mit Ihnen die Geschicke des Besmerhuus in Zukunft zu gestalten und auf die vielen, freudigen Begegnungen.

Kreuzlingen, 08.08.2021 F. Danubio



Naturerlebnistag 2021 (R.Hollenstein/C.Beloni)

Am 29.06.2021 fand unser „Naturerlebnistag“ statt. Schon früh waren alle parat und aufgeregt. Gegen 8:15 gingen die meisten zu Fuss, in Richtung Lengwiler Wald los. Oben angekommen gingen alle zu ihren vorbereiteten Tischen. Sie verbrachten den Tag an einem Standort, da der Naturerlebnistag wegen Corona in Kleingruppen stattfand.

Die Gruppen hatten jeweils verschiedene Angebote und Aufgaben, die in einem, von der Organisationsteam vorbereiteten Mäppchen und einer Kiste mit Material zu entdecken waren.

Gegen 12 Uhr gab es ein feines Mittagessen,

was von unseren Köchen zu bereitet wurde.



Es konnte in einer Kiste an die Tische mitgenommen werden. Nach dem Mittagessen ging es zurück Richtung Besmerhuus, da sich Regen ankündigte. Wir schafften es fast alle trocken ins Besmerhuus zurück zu kommen.

Nachmittags gab es im Gemeinschaftsraum einen kleinen Abschluss. Es wurden dort auch drei Mitarbeiterinnen geehrt, die eine Ausbildung abgeschlossen hatten.

Eine Aufgabe der Kleingruppen bestand darin Steine zu bemalen. Diese bemalten Steine wurden schliesslich aussen an der Tagesstätte abgelegt. Dadurch ist das Besmerhuus wieder ein kleines Stückchen bunter geworden.

Ein Dankeschön an das OK-Team für's gute organisieren und für den erlebnisreichen Tag!



Weiterbildung Brandschutz und Sicherheit (Re. Frei /J.Hoffmann)

Am 8. Juli kamen 12 Personen in den Kurs. Die Leiter waren der Hauswart Thomas von Arx und Jürgen Hoffmann aus der Holzwerkstatt. Für das Wohnen und Arbeiten im Besmerhuus wurden wichtige Dinge besprochen. Auf der Leinwand konnten dazu Bilder angesehen werden.

Am Anfang wurde gefragt: "Es brennt, was tun?" Es wurde besprochen wie man sich verhalten muss und zum Beispiel gezeigt wie ein Fluchtwegschild aussieht.

Auch ist es wichtig, dass Türen und Fenster geschlossen werden, damit sich das Feuer und der giftige Rauch nicht so schnell ausbreiten können.

Spannend war das Thema: "Achtung Strom!" Kaputte Stecker und beschädigte Kabel dürfen niemals benutzt werden.



Wenn man eine Kabelrolle benutzt, sollte das Kabel immer ganz abgerollt werden. Ist es nicht abgewickelt, wird das Kabel heiss und kann dann sogar brennen. Ein Film über Gefahren mit Strom wurde gezeigt.

Beim Problem "Stolperfallen" mussten die Kursteilnehmer*innen mit einer Kabelrolle heraus-

ausfinden wie man das abgewickelte Kabel so hinlegt, dass man nicht darüber stolpern kann.

Dann kam das Thema "giftige Chemikalien": Auf Flaschen mit Reinigungsmittel, Pinselreiniger, Desinfektionsmittel usw. wurden die roten schwarzen Gefahrenschilder gesucht.



Es wurde besprochen was diese bedeuten und wie wir mit den Mitteln umgehen müssen.

Zuletzt ging es um die Sicherheit am Arbeitsplatz: Gemeinsam wurde die Abteilung "Anzündhilfe" angeschaut und über Gefahren diskutiert.

Es wurde festgestellt, dass am Platz wo die Besmerbrenner in flüssiges heisses Wachs getaucht werden, immer eine geschlossene Schutzbrille und Kleidung mit langen Ärmeln getragen werden müssen. Wichtig sind auch geschlossene Schuhe.

Teamausflug Hauswirtschaft und Küche (R.Berti/H.Bühler)

Am 6. Juli um 13.00 Uhr war es wieder mal so weit, unser Teamausflug führte uns dieses Jahr bei schönem Wetter zu einem Grillplausch ins Jakobshaus im Wald von Güttingen.

Nach einer kurzen Fahrt mit zwei Autos, spazierten wir in etwa 10 Minuten zur Waldhütte, wo wir herzlich empfangen wurden.

Es erwartete uns schon ein gedeckter Tisch, wo wir uns erstmals hinsetzten und uns mit kühlen Getränken bedienen liessen.

Es wurde rege geplaudert

und die ersten WC Besuche standen an. Dann liessen wir uns mit feinen Vesperplättli ku-



linarisch verwöhnen. So nach und nach wurden die ersten grillierten Würste fertig und Alle konnten so viel essen wie sie wollten.

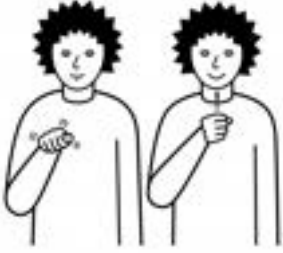




Die Zeit verging wie im Flug und zum Abschluss konnten wir uns noch mit Kuchen, Dessert-Crèmen und Kaffee stärken. Dann ging es wieder los und wir marschierten durch den Wald, zurück zu den parkierten Autos. Leider verpassten wir die richtige Abzweigung, sodass uns das letzte Stück über ein grosses Feld führte. Kaum an-

gekommen, fing es leicht an zu regnen und Alle waren froh, wieder im trockenen Auto zu sitzen.

PORTA Gebärden

<p>Für</p>	<p>Beschreibung:</p> <p>Mit Zeigefinger konvexen Bogen nach vorne zeichnen.</p>	
<p>Ganz</p>	<p>Mit beiden Händen vor der Brust einen ganz kleinen Kreis formen</p>	
<p>Gelb</p>	<p>Mit den Fingerspitzen der geöffneten Hand zweimal seitlich an den Kopf tippen</p>	
<p>Grün</p>	<p>Mit einer Hand und Fingerspiel eine seitliche Bewegung vor der Brust ausführen, Gras auf einer Wiese andeutend.</p>	
<p>Grossmama</p>	<p>Mit einer Faust in der Luft zittern plus Gebärde für MAMA.</p>	

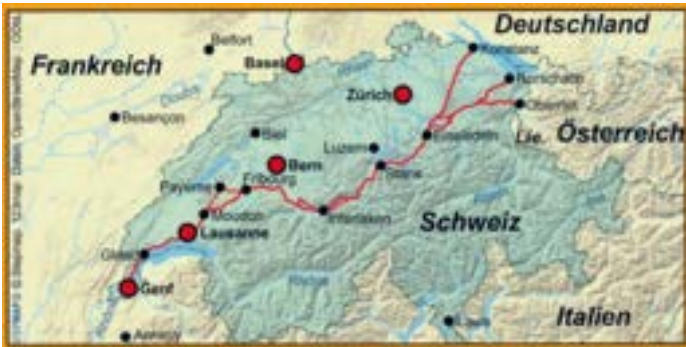
PORTA Gebärden

<p>Grossvater</p>	<p>Mit einer Faust in der Luft zittern plus Gebärde für PAPA.</p>	
<p>Haus</p>	<p>Mit beiden Händen ein Hausdach formen</p>	
<p>Hund</p>	<p>Beide Hände zusammenführen wie ein Hund, der Männchen macht</p>	
<p>Katze</p>	<p>Mit Daumen und Zeigefinger von den Mundwinkeln aus den Schnurrbart einer Katze in die Luft zeichnen</p>	
<p>Hart</p>	<p>Mit einer Faust auf die Handfläche der anderen schlagen.</p>	

Die letzte Etappe auf dem Jakobsweg durch die Schweiz (T.Stoll)

Was 2016 mit dem Start in der Basilika St. Ulrich in Kreuzlingen seinen Anfang nahm, fand dieses Jahr unterhalb von Genf, an der Grenze zu Frankreich seinen Abschluss.

Unsere Pilgerreise auf dem Jakobsweg durch die Schweiz.



Imposante Natur, viele Seelenorte der Schweiz, schöne und eindrucksvolle Begegnungen sowie das Miteinander unserer Wandergruppe machten diese Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis. Gerne erinnern wir uns an die Mitwanderer der früheren Etappen: Jonas Gantenbein, Andreas Eugster und Martin Brühwiler. Bis zuletzt versahen wir die Pilgerpässe der drei mit den Pilgerstempeln und nahmen sie so mit auf den Weg durch die Schweiz. Als Gast begleitete uns diesmal Thomas Wetli aus Weinfelden.

Mit Stolz und mit ein wenig Wehmut begann die nun letzte Etappe in Lausanne.



Wir tauchten tief ein in die Romandie und durften Teil haben an dem dortigen Lebensgefühl und der Freundlichkeit der Menschen dort. Die Pracht des Genfer Sees, seine Villen und weltberühmten Orte begleiteten uns auf unserem Weg.



Sogar der mächtige Mont Blanc liess sich für uns blicken.



Auch dieses mal blieben kleinere und grössere Leiden, verursacht durch das Schuhwerk, nicht ganz aus.

Die Erfahrungen vergangenen Jahre haben uns dabei geholfen auch solche Misslichkeiten zu ertragen. Wir haben gelernt in solchen Situationen auf die Zähne zu beißen.



Umso schöner sind dann die Pausen und das Ankommen.



Wie zu Beginn unserer Pilgerfahrt in der Basilika St. Ulrich besuchten wir auch zum Abschluss einen Gottesdienst.

Diesmal in der Kathedrale St. Peter in Genf, einer Hochburg der Reformation in der Schweiz.



Nach insgesamt über 500 Kilometern (ein bisschen Verlaufen gehört manchmal dazu) kamen wir an der französische Grenze und somit am Ziel unserer Wanderung an und nahmen Abschied vom Jakobsweg.



Ein Dank auch an den Verein Besmerhuus, der uns das alles ermöglicht hat und an Manuel Joray für die wunderbare Organisation der ganzen Reise!

Die Wandergruppe wird sich nun neue Ziele suchen.

Für mich selbst endet der Weg hier, weil ich nächstes Jahr das Besmerhuus verlassen werde.

Liebe Pilgerfreunde, ich danke euch sehr für das miteinander Lachen, Leiden, Freuen, Staunen und für die Zeit, die ich mit euch verbringen durfte. Ich werde das sehr vermissen.



Manuel hat den Weg immer im Blick!

Ferien in Urnäsch (T.Kern)

Vom 5. Juni bis 12. Juni waren wir in Urnäsch in den Ferien. Urnäsch liegt im Kanton Appenzell Ausserrhoden, in der Nähe des Säntis. Die Region ist recht „hügelig“ und wird auch Alpstein genannt.



Wir hatten zwei Appartements in einem Reka Feriendorf. Dort hatten wir freien Zutritt zum Hallenbad, zum Fussballplatz und dem Tierstall, wo wir bei der Fütterung dabei sein konnten. Wir assen jeweils unseren Brunch (Mischung aus Frühstück und Mittagessen) in unseren Appartements. Danach trafen sich die jeweiligen Gruppen zum Tagesprogramm.

Wir unternahmen verschiedene spannende Ausflüge, unter anderem verschiedene Wanderungen mit anschliessenden Zug- und Postautofahrten, Kutschenfahrt mit dem Kutscher Sämi und gingen in den Walter Zoo in Gossau.



Von Zeit zu Zeit ergaben sich Restaurantbesuche und das Einkaufen durfte natürlich auch nicht fehlen. Abends trafen wir uns dann in der grossen Ferienwohnung zum Kochen und Essen. Anschliessend wurde besprochen, wer was am nächsten Tag unternehmen wollte. Die Ferien waren sehr schön, vom Regen liessen wir uns nicht beirren und hatten eine super Zeit.

Spazierfahrt an den Sempacher-See (stellv. Für H.Huber-K.Blaich)

Am Donnerstag 5. August haben wir uns vormittags auf den Weg zum Sempachersee gemacht. Wie schon den ganzen Sommer über war das Wetter eher unbeständig. Aber wichtig war an diesem Tag auch nicht in der Sonne zu sitzen und den Kaffee am See zu geniessen, sondern die Autofahrt dorthin. Manche mögen denken "wer fährt schon 130 Kilometer um an einem See zu „Käfele“? Und das obwohl wir am schönen Bodensee leben..." aber Autofahren ist eben meine grösste Leidenschaft, daher

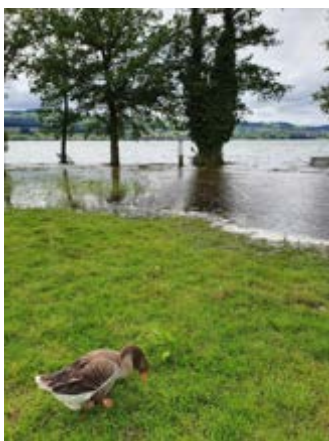
ist Kaffee trinken am Bodensee weniger schön für mich als irgendwo, wo man erst einmal hinfahren kann.

Weshalb fliegt ein Fotograf nach Alaska um Bären zu fotografieren? - die gibt es auch in Bern!

Die Autofahrt war sehr entspannend. Da wir unter der Woche unterwegs waren und etwas ausserhalb der Stosszeiten gab es auch keinen Stau an den üblichen Stellen um Zürich herum. Gegen 13 Uhr kamen wir an und wurden etwas überrascht, als wir auf den Parkplatz einbogen.



Der Sempachersee war, Aber da meine Assistenten stets lösungsorien- wie soll man es nennen, tiert denken, liefen wir kurzerhand in die schö- über seine Grenzen ge- ne Altstadt von Sempach und tranken dort et- gangen. Das Restaurant was und assen ein, zwei Kugeln Glace. Mit o- "Seeland", welches wir der ohne Rahm, das konnte sich die Bedienung besuchen wollten, stand nicht merken, daher hatten wir alle Rahm auf etwa einen halben Meter unserem Glace. Geschmeckt hat es allemal! unter Wasser, quasi (See-) Land unter...



Infoveranstaltung Heimbeirat (N.Göring)

Am 01. Juli 2021 waren im Besmerhuus zu diese von Frau Breu ein. Am Ende gab es ei- Gast: Manuela Breu von der HPV Rorschach, nen Austausch mit Rückmeldung unter den einer Selbstvertreterin und einem Selbstvertre- Teilnehmer*innen und den Referent*innen der ter. Die beiden Selbstvertreter*innen stellten HPV. Die Schwerpunkte der Präsentation wa- den Veranstaltungsteilnehmer*innen die The- ren: men Selbstbestimmung und Selbstvertretung - Was ist Selbstbestimmung? und ihre Arbeit in diesem Bereich vor. Sie fin- - Wie und wo kann und sollte gen an, den Begriff Selbstvertretung mit einem Selbstbestimmung praktiziert werden? kleinen Fragespiel zu erkunden. Jede Bewoh- - Erfahrungen aus der HPV Rorschach ner*in bekam eine Karte mit einem STOPP- - Was macht ein Heimbeirat? Symbol, die sie bei Fragen hochstrecken konn- - Zeit für offene Fragen te. Die Selbstvertreter fragten die Teilneh- Die Selbstvertreter*innen stellten ebenfalls das mer*innen, ob und welche Erfahrungen sie be- Angebot der "Peer Beratung" vor. Dort werden reits mit Selbstvertretung gemacht haben. Die Menschen mit Beeinträchtigung von Menschen Präsentation wurde hauptsächlich von den Menschen mit Beeinträchtigung unterstützt. In den Berei- diese Unterstützung benötigten, forderten sie chen Wohnen, Arbeit und Rechte.

Die HPV Rorschach bietet eine Weiterbildung zum "Peer Berater" an, dort lernt man alles zum Thema Menschen Zuhören und Beraten. **Bist du interessiert?**

Dann melde dich bei der HPV in Rorschach
Die Mailadresse: manuela.breu@hvp.ch
Telefon: 077 507 69 52

Manuela Breu
Sozialpädagogin FH
Coaching und Beratung

T 077 507 69 52
manuela.breu@hvp.ch

H P V
● ▲ ■
BILDEN · BEGLEITEN · BESCHÄFTIGEN

Wir leisten Gutes.

HPV Rorschach · Laden
Hauptstrasse 83 · 9400 Rorschach
T 071 858 01 01 · Geschäftsstelle
info@hvp.ch · www.hvp.ch

Campingferien in Schaffhausen (T.Kern)

Vom 25. Juli bis 28. Juli waren wir in Schaffhausen in den Ferien. Schaffhausen liegt im gleichnamigen Kanton, in der Nähe zur deutschen



Grenze. Wir hatten zwei grosse Zelte, die wir neu gekauft haben. Direkt am Rheinufer haben wir dann unsere Zelte Dorf aufgestellt. Wir unternahmen verschiedene spannende Ausflüge wie an den Rheinfall

oder besuchten das Schloss Munot.



spielte das Wetter überhaupt nicht mit und es regnete dauernd. Dies hat uns aber

nicht aufgehalten und wir haben eine spannende Zeit erlebt. Da wir auf dem Campingplatz waren, mussten wir auch immer draussen essen. Wir haben dann eine Blache über beide Zelte gespannt, so dass wir in der Mitte einen Tisch aufstellen konnten und auch genug Platz hatten zum Essen. Neue Leute kennenlernen war auch kein Problem, denn wir hatten super Zelnachbarn, die supernett und gesprächig waren. So kannten uns schon nach dem ersten Abend der ganze Camping Platz. Am letzten Abend hatten wir endlich schönes Wetter. Wir haben unsere Tische und Stühle geschnappt und setzten uns an die Feuerstelle zum Grillen, wo schon ganz viele andere sassen. Zusammen haben wir am Feuer gegessen und den Abend ausklingen lassen.

Leider



Unsere Rösslifahrt, die war lustig.... (R.Hollenstein/H.Bernet/C.Belloni)

Pünktlich zum Ferienbeginn am Samstag, 24. Juli 2021 waren unsere Bewohnerinnen und Bewohner zu einer Rösslifahrt eingeladen. 12 Damen und Herren haben teilgenommen. Die Organisatoren freuten sich sehr und danken herzlich für das grosse Interesse. Aufgrund der Teilnehmerzahl waren zwei Pferdegespanne für uns unterwegs. Die Fahrt führte bei schönem und warmem Sommerwetter von Andwil TG aus nach Erlen, dann über Buchackern und durch den Biessenhofer Wald nach Zihlschlacht. Im Restaurant Löwen waren alle Teilnehmer zu einer Erfrischung eingeladen. Anschliessend fuhren wir zurück nach Andwil, wo wir um 17.00 Uhr eintrafen. Auch ein kurzer Gewitterregen konnte uns nichts anhaben. Die Wagen hatten ein gutes Dach. Die Idee für diese Rösslifahrt stammte von Rosi Hollenstein. Vielen Dank Rosi. Du hast den Teilnehmern damit eine grosse Freude gemacht. Wer weiss, vielleicht besteht auch nächstes Jahr



wieder Interesse an einer Rösslifahrt. Corina Belloni und Heinz Bernet jedenfalls wären sehr gerne wieder bereit, eine Fahrt zu organisie-

Unterwegs mit Zug und Schiff in den Betriebsferien (G.Facchin)

So viel Juli-Regen mit kühlen Temperaturen war in diesem Corona-Jahr aussergewöhnlich, dies wird wohl in Erinnerung bleiben, wer weiss.. An diesem sonnigen, milden Freitagmorgen, dem 30. Juli verlief das Einsteigen der Teilnehmer in die Fahrzeuge, die auf dem Besmerhuus-Areal schon bereit standen, mit Rücksicht ihrer individuellen Bedürfnissen und Vorlieben doch noch reibungslos. Zügig fuhren wir zum Bahnhof "Kreuzlingen Hafen", parkierten die Fahrzeuge und bestiegen die S-Bahn nach Schaffhausen. In der S8 suchten sich die Herren P. Mazzola, R. Monego, G. Stüssi, W. Schott, M. Schwaninger, Robert und Rene Frei mit ihren Begleitpersonen einen Sitzplatz. Dem Untersee entlang, an Wiesen, Äcker und Felder vorbei, als Schaufenster zur Natur für unsere Ausflugsteilnehmer. Ein- und Ausfahrten in und aus kleineren Bahnhöfen war manchmal spannend oder auch nicht, es schien nicht an Interesse und Neugier zu mangeln. Nach gut einstündiger Zugsfahrt fuhren wir über die Eisenbahn-Brücke in den Bahnhof von Schaffhausen ein. Gemütlich schlenderten wir durch die stark belebte Schaffhauser Altstadt.



Für unsere Reisegruppe gab es Teilnehmer besonders, was die Aufmerksamkeit viel zu sehen, bis wir die Schaffhauser Schifflände erreichten. Es dauerte nicht lange, bis unser Schiff nach Kreuzlingen einfuhr und anlegte.

steigen anderer Schiffsgäste faszinierte einen Begleitperson erforderte, da dieser früher als geplant vom Schiff gehen konnte oder wollte. Ein Glace als Dessert durfte nicht fehlen und wurde von den Reiset Teilnehmern natürlich bestellt.



Sitzend auf den Bänken vertrieben wir uns die Zeit vor dem Schiffs-Einstieg. Um zehn nach Eins verabschiedeten wir uns von Schaffhausen. Im Unterdeck nahmen unsere Teilnehmer mit Begleitung ihren Platz ein. Das vorbestellte Mittagessen wurde allen Teilnehmern auf dem Schiff serviert. Wir hatten das Schiffsrestaurant anfangs ganz für uns alleine. Später kamen noch wenige Gäste hinzu. Das Mittagessen schienen allen zu schmecken, während wir die Enklave Öhningen ansteuerten. Ein Ort-Schiffs-Wechsel zwischen der deutschen und schweizerischen Seite und die Schönheit des Untersees., ab und zu ein Wink-Gruss unserer Teilnehmer mit am Seeufer badenden oder relaxenden Leuten. Wegen angenommenen Hochwasser blieb uns das geplante Schiffs-umsteigen in Diessenhofen erspart.

Das UNO-Karten-Spiel liess Spiel-Laune aufkommen, andere verweilten bei einer Zigarette oder Musik hören vom Tablet am Oberdeck mit kühler Brise um die Ohren. Das Ein- und Aus-

Die Schiffsfahrt führte vom Untersee in den Bodensee und die Insel Reichenau zog an uns vorbei. Die Naturschutz-Seezone in der Nähe von Gottlieben näherte sich und die Einfahrt nach Konstanz begann. Wolken am Himmel zogen auf, die Abendstimmung verdüsterte sich mit der Zeit und es wurde merklich kühler bis wir in Kreuzlingen Hafen ankamen. Das Aussteigen dauerte einige Zeit, bis alle Ausflugsteilnehmer wieder festen Boden unter den Füßen hatten. Eine ereignisreicher und gemütlicher Ausflug mit Zug und Schiff ging zu Ende, als alle Teilnehmer und die Begleitung ins Besmerhaus zurück kehren konnten.



Einladung zum Besmerhuusfest (I.Gebauer)

Sehr gerne möchten wir zum Abschluss dieser Ausgabe noch auf unser anstehendes Besmerhuusfest am 11. September 2021 hinweisen. Letztes Jahr konnten wir durch die Pandemie leider kein Fest feiern, umso mehr freut uns, dass wir dieses Jahr wieder traditionell auf Anfang September ins Besmerhuus einladen dürfen. Eine Einladung in Form eines Flyers liegt dieser Ziitigsausgabe bei. Trotz Covid-19 Lockerungen der letzten Wochen sind jedoch Massnahmen und ein Schutzkonzept zum reibungslosen Festablauf auch bei uns notwendig. Kommen Sie bitte nur, wenn Sie von einer Covid-19 Erkrankung, genesen sind, eine aktuelle negative Testung vorliegt oder wenn Sie geimpft wurden. (3Gs). Auf dem Gelände sowie in unseren Innenräumen besteht eine Maskenpflicht. Der Zutritt zum Gelände erfolgt über unseren Haupteingang „Burggrabenstrasse“, dort haben wir für Sie einen Empfang eingerichtet.,

wo wir Ihr mitgebrachtes **Zertifikat** kontrollieren können. Wir freuen uns auf diesen Anlass, die zahlreichen Angebote, auch wieder mit diversen „Gastmarktständen“ und auf das Feiern mit Ihnen!



... Termine... Termine... Termine... Termine... Termine...

Wann?

Freitag (Je nach Witterung)
11. September 2021
24. September 2021

Was?

Kaffee Frei
Besmerhuusfest
Gottesdienst

Wo?

Im Besmerhuus
Im Besmerhuus
Kirche Kurzrickenbach

Impressum

Herausgeber:

Verein Besmerhuus
Besmerstrasse 22
CH-8280 Kreuzlingen



Spendenkonto: IBAN

www.besmerhuus.ch

Redaktion Besmerhuus Ziitig:

Thomas Stoll

Telefon: +41 71 686 60 93

CH48 0021 7217 8188 47M2 K